

# ***Taraxacum tenuidentatum* P.OOSTERVELD ex K.JUNG & UHLEMANN, spec. nov. und weitere sechs Neufunde von Arten der *Taraxacum* sect. *Erythrosperma* (*T. laevigatum* agg.) in Deutschland**

INGO UHLEMANN, STEFFEN HAMMEL, KLAUS JUNG, PETER KIRCHMEIER & LENZ MEIEROTT

**Zusammenfassung:** Sechs in Deutschland neu nachgewiesene Arten der *Taraxacum* sect. *Erythrosperma* werden vorgestellt: *T. aspectabile*, *T. clemens*, *T. cristatum*, *T. falcatum*, *T. grootii*, *T. polyschistum*. Zudem wird *T. tenuidentatum*, sp. nova, neu beschrieben. *T. tenuidentatum* ist aus dem Südwesten Deutschlands und der angrenzenden Schweiz, vor allem aus dem Rheintal, sowie von einem Standort in den Niederlanden bekannt.

**Abstract:** *Taraxacum tenuidentatum* P.OOSTERVELD ex K.JUNG & UHLEMANN, spec. nov. and further six species from *Taraxacum* sect. *Erythrosperma* (*T. laevigatum* agg.) new in Germany. Six species of *Taraxacum* sect. *Erythrosperma* found as new in Germany are presented: *T. aspectabile*, *T. clemens*, *T. cristatum*, *T. falcatum*, *T. grootii*, *T. polyschistum*. *T. tenuidentatum*, sp. nova, is described as new to science. *T. tenuidentatum* is known from south-western Germany and adjacent Switzerland, mainly from Rhine valley, and from one locality in The Netherlands.

Steffen Hammel  
Rathausstraße 44, 74391 Erligheim;  
hammel-erligheim@t-online.de

Klaus Jung  
Mudersbacher Straße 3,  
35649 Bischoffen-Niederweidbach;  
taraxbot@web.de

Peter Kirchmeier  
Braike 54, 73230 Kirchheim unter Teck;  
kirchmeier@rbg-wendlingen.de

Lenz Meierott  
Am Happach 43, 97218 Gerbrunn;  
lenz.jutta.meierott@t-online.de

Ingo Uhlemann  
Teichstraße 61, 01778 Liebenau;  
ingo-uhlemann@web.de

## 1. Einleitung

Innerhalb der Gattung *Taraxacum* gehört die hauptsächlich europäisch-vorderasiatische Sektion *Erythrosperma* mit ca. 215 anerkannten Arten zu den differenziertesten Gruppen (KIRSCHNER & al. 2008, ŠTĚPÁNEK & KIRSCHNER 2022b) und darf als recht gut untersucht angesehen werden. Aktuelle Studien mit monographischem Charakter stammen aus verschiedenen Bereichen des Areal, wie Tschechien: TRÁVNÍČEK & al. (2010), Korsika: ŠTĚPÁNEK & KIRSCHNER (2012), Fennoskandien: WENDT & ØLLGAARD (2015), Kroatien: UHLEMANN (2017), östliches Mediterrangebiet: ŠTĚPÁNEK & KIRSCHNER (2018), Großbritannien/Irland: RICHARDS (2021), *Taraxacum-danubium*-Gruppe: ŠTĚPÁNEK & KIRSCHNER (2022b), Polen: WOLANIN & al. (2023).

Aus Deutschland waren bislang 30 Arten der Sektion *Erythrosperma* bekannt (UHLEMANN & al. 2016). Erfreulicherweise erfährt diese Sektion zunehmend regionale Aufmerksamkeit vor allem in Norddeutschland (KALLEN & al. 2003), Ostdeutschland (UHLEMANN 2003), Baden-Württemberg (HAMMEL 2019, 2021, 2023), Bayern (UHLEMANN & MEIEROTT (2024), Brandenburg (BUHR & al. 2016), Sachsen (BREITFELD & al. 2017). Im Zuge dieser Untersuchungen gelang es weitere sieben Arten aufzufinden, die an dieser Stelle vorgestellt werden sollen, und damit die Kenntnisse der *Erythrospermen* in Deutschland zu ergänzen und die Artenzahl auf 37 zu erhöhen. Darüber hinaus liegen gegenwärtig Untersuchungsschwerpunkte in südwestlichen Landesteilen (Hammel, Hassler,

Kirchmeier) und im nördlichen Tiefland (Hassler, Kiesewetter, Kirchmeier), wo weitere Arten zu erwarten sind bzw. mit Arbeitsnamen bereits vorliegen.

## 2. Aus Deutschland bekannte Arten der *Taraxacum* sect. *Erythrosperma* (Neufunde fett)

### A – im nahezu gesamten Bundesgebiet relativ häufig vorkommend

- 01 *T. lacistophyllum* (DAHLST.) RAUNK. in Dansk Exkurs.-Fl., ed. 2: 257 (1906)  
 ≡ *T. erythrospermum* subsp. *lacistophyllum* DAHLST. in Bot. Not. 1905: 153, 168 (1905).  
 02 *T. parnassicum* DAHLST. in Acta Horti Berg. 9: 29 (1926)  
 03 *T. plumbeum* DAHLST. in Ark. Bot. 10(6): 2 (1911)  
 04 *T. proximum* (DAHLST.) RAUNK. in Dansk Exkurs.-Fl., ed. 2: 258 (1906)  
 ≡ *T. erythrospermum* subsp. *proximum* Dahlst. in Bot. Not. 1905: 152, 165 (1905).  
 05 *T. rubicundum* (DAHLST.) DAHLST. (nur auf basischen Böden) in Dahlst., Bot. Stud. Kjellman: 183 (1906)  
 ≡ *T. erythrospermum* subsp. *rubicundum* Dahlst. in Bot. Not. 1905: 152, 166 (1905).  
 06 *T. scanicum* Dahlst. in Ark. Bot. 10(11): 21 (1911)

### B – zerstreut bis selten, ohne Bindung an ein bestimmtes Gebiet

- 07 *T. brachyglossum* (DAHLST.) RAUNK. in Dansk Exkurs.-Fl., ed. 2: 257 (1906)  
 ≡ *T. erythrospermum* subsp. *brachyglossum* Dahlst. in Bot. Not. 1905: 153, 170 (1905)  
 08 *T. tanyolobum* DAHLST. in Ber. Schweiz. Bot. Ges. 42: 720 (1933)

### C – hauptsächlich nördliche Verbreitung

- 09 *T. commixtum* G.E.HAGLUND in Hylander, Förteckn. Skand. Växter, ed. 3, 1(1), Kärleväxter: 156 (1941)  
 10 *T. discretum* H. ØLLG. in Nordic J. Bot. 6: 21 (1986)  
 11 *T. disseminatum* G.E.HAGLUND in Svensk Bot. Tidskr. 41: 85 (1947)

- 12 *T. isophyllum* G.E.HAGLUND in Bot. Not. 1938: 499 (1938).  
 13 *T. limbatum* DAHLST. in Bot. Not. 1909: 173 (1909)  
 14 *T. linguatiformis* MARKL. in Acta Bot. Fenn. 23: 83 (1938).  
 15 *T. tenuilobum* (DAHLST.) DAHLST. in Acta Fl. Sueciae 1: 47, 50, 85 (1921).  
 ≡ *T. erythrospermum* subsp. *tenuilobum* Dahlst. in Bot. Not. 1905: 153, 167 (1905).

### D – hauptsächlich westliche/südwestliche Verbreitung

- 16 *T. clemens* J.-P. MATYSIAK in Bull. Soc. Bot. N. France 62(1–2): 37 (2009)  
 17 *T. lacistophylloides* DAHLST. in Ber. Schweiz. Bot. Ges. 42: 719 (1933)  
 18 *T. polyschistum* DAHLST. in Bot. Not. 1909: 172, 178 (1909)  
 19 *T. tenuidentatum* P.OOSTERVELD ex JUNG & UHLEMANN, spec. nov.  
 20 *T. tortilobum* FLORSTR. in Acta Soc. Fauna Fl. Fenn. 39(4): 11 (1915)

### E – hauptsächlich östliche Verbreitung

- 21 *T. danubium* A.J.RICHARDS in Acta Fac. Rerum Nat. Univ. Comen., Bot. 18: 108 (1970)

### F – hauptsächlich südliche Verbreitung

- 22 *T. bellicum* SONCK in Memoranda Soc. Fauna Fl. Fenn. 59: 1 (1983)  
 23 *T. multiglossum* MART. SCHMID in Ber. Bayer. Bot. Ges. 72: 104 (2002)

### G – nur Einzelnachweise

- 24 *T. aspectabile* ŠTĚPÁNEK, KIRSCHNER, VAŠUT & TRÁVN. in Preslia 91: 215 (2019)  
 25 *T. cristatum* KIRSCHNER, ŠTĚPÁNEK & VAŠUT in Preslia 77: 204 (2005)  
 26 *T. dissimile* DAHLST. in Ark. Bot. 10(11): 8 (1911)  
 27 *T. falcatum* BRENNER in Repert. Spec. Nov. Regni Veg. 4: 354 (1907)  
 28 *T. fulvum* RAUNK. in Dansk Exkurs.-Fl., ed. 2: 258 (1906)  
 29 *T. grootii* VAN SOEST in Proc. Kon. Ned. Akad. Wetensch., Ser. C, Biol. Med. Sci. 69: 442 (1966)

- 30 *T. laetum* (DAHLST.) RAUNK. in Dansk Exkurs.-Fl., ed. 2: 257 (1906)  
 ≡ *T. erythrospermum* subsp. *laetum* Dahlst. in Bot. Not. 1905: 153, 169 (1905)  
 31 *T. maricum* VAŠUT, KIRSCHNER & ŠTĚPÁNEK in VAŠUT & al. in Preslia 77: 198 (2005)  
 32 *T. penelobum* SAHLIN in Ber. Bayer. Bot. Ges. 55: 51 (1984)  
 33 *T. roseocarpum* VAN SOEST in Acta Bot. Neerl. 6: 411 (1957)  
 34 *T. taeniatum* G.E.HAGLUND in HOLMGREN, BLEKINGES FL.: 326 (1942)

### H – taxonomisch nicht vollständig geklärt

- 35 *T. divulgum* G.E.HAGLUND in Ber. Schweiz. Bot. Ges. 60: 233 (1950)  
 36 *T. magnolevigatum* W.KOCH ex VAN SOEST in Veröff. Geobot. Inst. ETH Stiftung Rübel Zürich 42: 113 (1969)  
 37 *T. parvilobum* DAHLST. in Ber. Schweiz. Bot. Ges. 42: 720 (1933)

### 3. Neu nachgewiesene Arten in Deutschland

***Taraxacum aspectabile*** ŠTĚPÁNEK, KIRSCHNER, VAŠUT & TRÁVN. in Preslia 91: 215 (2019).

**Beschreibung:** Pflanze (10–)15–20 cm hoch. Blätter kahl oder etwas behaart, graugrün, gelappt. Seitenlappenpaare 4–5(–6), breit dreieckig, ± waagrecht abstehend bis etwas zurückgerichtet, Oberkante ganzrandig oder seltener mit kleinen Zähnen, Unterkante ganzrandig, sehr selten mit einem einzelnen Zahn; Interlobien deutlich entwickelt, in der Regel grün, ganzrandig, seltener mit wenigen, dann aber größeren, gegenständigen Zähnen, besonders im 2. und 3. Interlobium der äußeren Blätter; Endlappen breit dreieckig, zuweilen zungenförmig verlängert, Seitenkanten ganzrandig. Blattstiel purpurn, an den äußeren Blättern blasser, ungeflügelt. Involukrum dunkelgrün, bereift; äußere Involukralblätter unregelmäßig zurückgebogen, 2–3,8 mm breit, berandet, etwas behöckert, oft ± purpurn. Antheren ohne Pollen. Griffeläste dunkelgrau. Achäne kastanienbraun, 3,5–4,2 mm lang (incl. Pyramide), Achänenkörper allmählich in die 0,5–0,7 mm lange konisch-zylindrische Pyramide übergehend. Rostrum 7–9 mm lang. Pappus weiß.

*T. aspectabile* zeichnet sich durch eine einfache Blattlappung mit kurzen, breit dreieckigen, zumeist ganzrandigen Seitenlappen, einen ebensolchen Blattendlappen, der aber zuweilen zungenförmig verlängert ist, zurückgebogene, meist ± purpurne äußere Involukralblätter und kastanienbraune Achänen aus. Die Art ähnelt *T. proximum*, welches aber stärker gezähnte Blattseitenlappen und eine längere Fruchtpyramide besitzt. *T. pseudoproximum* unterscheidet sich durch Pollenpräsenz, breitere äußere Involukralblätter und eine längere Fruchtpyramide. Zwei weitere morphologisch nahestehende Arten, *T. proximiforme* und *T. dahlii*, besitzen im Gegensatz zu *T. aspectabile* gelbe Griffeläste und eine abweichende Achänenfarbe.

**Verbreitung:** *T. aspectabile* ist bislang aus Tschechien, der Slowakei und jeweils einem Fundort in Österreich und Deutschland bekannt (KIRSCHNER & al. 2019).

**Gesehener Beleg:** Deutschland, Bayern, Ingolstadt n, Haunstetten w, Haunstetter Hut, 6934/3, Mai 2023, L. Meierott (Herb. Uhlemann, Herb. Meierott).

***Taraxacum clemens*** J.-P.MATYSIAK in Bull. Soc. Bot. N. France, 62(1–2): 37 (2009).

**Beschreibung:** Pflanze (5–)10–15(–20) cm hoch. Blätter etwas behaart, graugrün, gelappt. Seitenlappenpaare (3–)4–5(–6), dreieckig, zurückgebogen bis hakenförmig, mit nach unten oder nach außen gerichteten Spitzen, Oberkante meist konvex, oft kräftig gezähnt (besonders untere Seitenlappen), seltener ganzrandig, Unterkante gerade, mit einzelnen Zähnen; Interlobien deutlich entwickelt, grün, gezähnt; Endlappen breit dreieckig, oft mit kurzer zungenförmiger Spitze, Seitenkanten ganzrandig oder mit wenigen Zähnen. Blattstiel braun-purpurn, ungeflügelt. Involukrum dunkelgrün, bereift; äußere Involukralblätter aufrecht bis abstehend mit zurückgebogenen Spitzen, (2–)3–4 mm breit, berandet, etwas behöckert. Antheren mit Pollen. Griffeläste dunkelgrau. Achäne rotbraun bis hell neutralbraun, 3,5–4,0 mm lang (incl. Pyramide), Achänenkörper abrupt in die 0,5–0,8 mm lange fast zylindrische Pyramide übergehend. Rostrum 8–9 mm lang. Pappus weiß.

*T. clemens* ist durch seine zurückgebogenen bis hakenförmigen, an der Oberkante oft kräftig gezähnten Blattseitenlappen und den

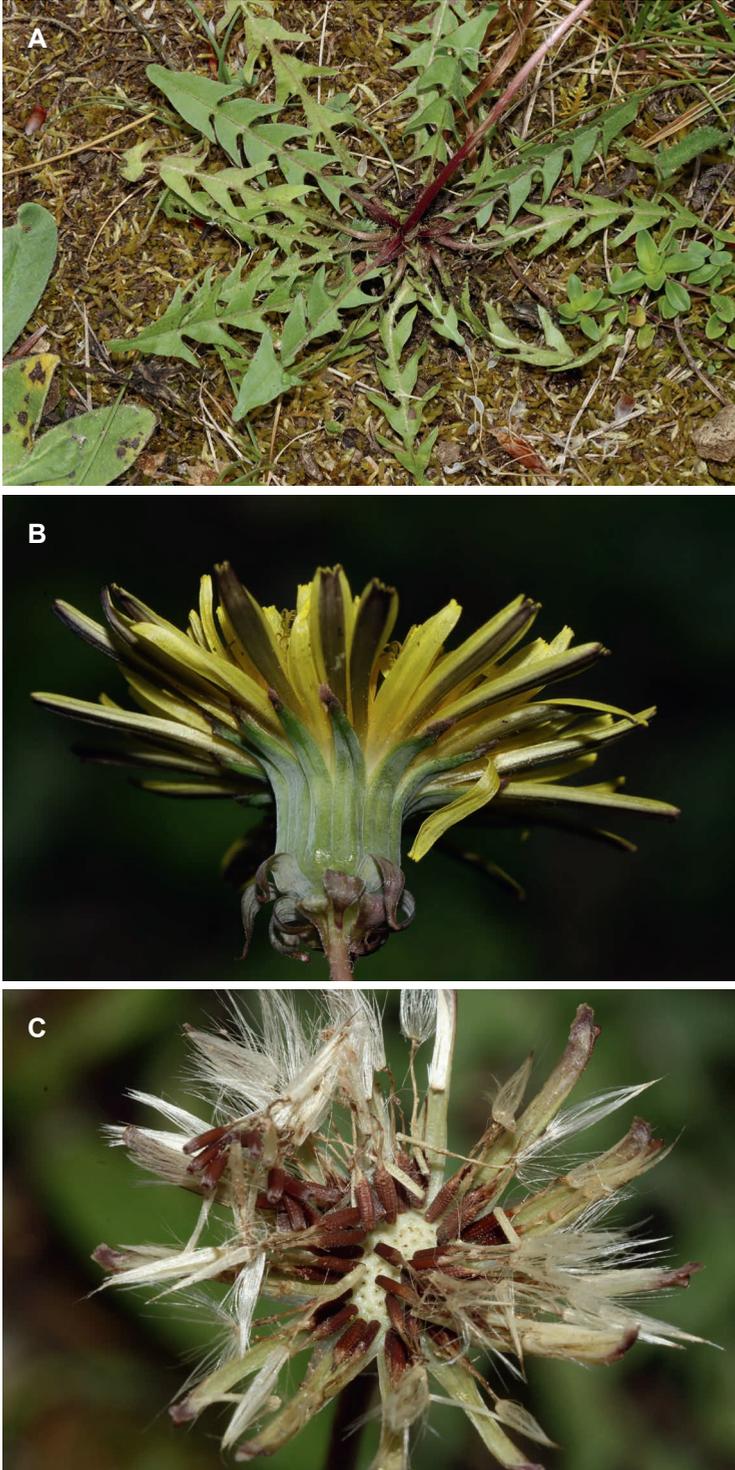


Abb. 1: *Taraxacum aspectabile*: A – Habitus, B – Korb, C – Früchte (Haunstetten, M. Hassler, 22.5.2024). – A – habit, B – capitulum, C – fruit.

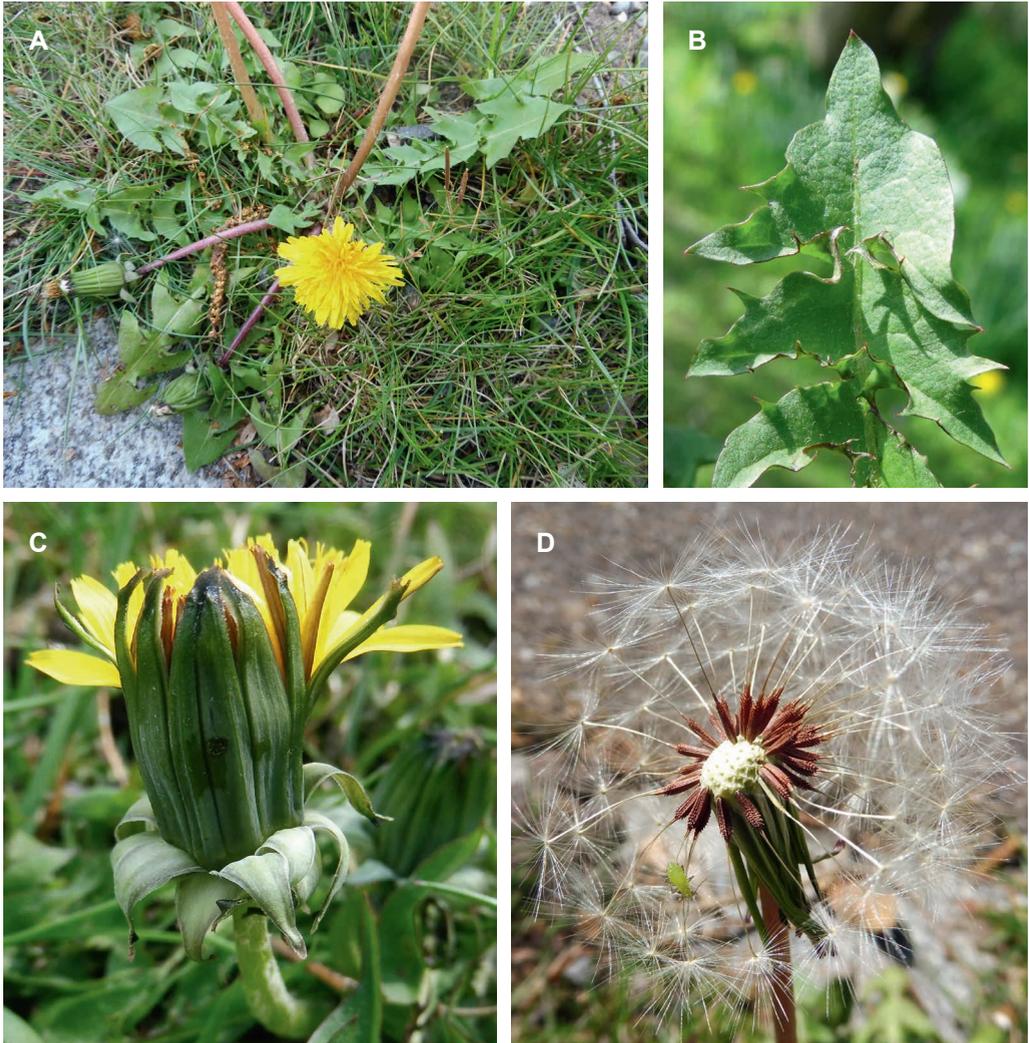


Abb. 2: *Taraxacum clemens*: A – Habitus, D – Früchte (Karlsruhe, S. Hammel, 26.4.2021), B – Blattlap-  
 pung (von Bietigheim, Kultur in Liebenau 2021, I. Uhlemann), C – Korb (Bietigheim, S. Hammel,  
 8.4.2021). – A – habit, D – fruit, B – leaf lobing, C – capitulum.

dreieckigen, zumeist mit einer kurzen, zungenförmigen Spitze versehenen Blattendlappen, die aufrecht stehenden äußeren Involukralblätter mit zurückgebogenen Spitzen und die rotbraunen bis hell neutralbraunen Achänen gut charakterisiert. Die Art erinnert in ihrer Blattmorphologie etwas an *T. disseminatum*, welches aber zurückgebogene äußere Involukralblätter und einen langen zungenförmigen Blattendlappen (besonders an den inneren Blättern) besitzt. Außerdem besitzt *T. disseminatum* eine stärker purpurn gefärbte Blattrhachis. Modifikationen

mit schwächerer Seitenlappenzählung und weniger stark zurückgebogenen Seitenlappen zeigen eine gewisse Ähnlichkeit zu *T. proximum*, welches aber pollenlos ist und dunkelneutralbraune Achänen und zurückgebogene äußere Involukralblätter besitzt.

**Verbreitung:** Die Verbreitung von *T. clemens* reicht in Europa von Nordfrankreich (MATYSIAK 2009, 2010) bis nach Südwestdeutschland und in die Schweiz (Basel), wo es im Rheingraben zerstreut vorkommt (HAMMEL 2021, 2023).

**Habitate:** Die Wuchsorte von *T. clemens* sind für Arten der Sektion *Erythrosperma* ungewöhnlich. Die Art findet sich fast ausschließlich in Scherrasen von Parks, Freibädern, Spielplätzen und privaten Grünanlagen (*Crepido capillaris-Festucetum rubrae*) über Kies und Sand. Stellenweise sind die Rasen relativ nährstoffreich ausgeprägt. Da häufig langgrasig, werden sie relativ früh im Jahr gemäht und die Art wird dabei sicher häufiger übersehen. Vorkommen in ruderalen Scherrasen bzw. ruderalen (Halb-)trockenrasen (*Agropyreteia intermedii-repentis*-Gesellschaften), z. B. auf Friedhöfen, sind seltener.

**Gesehene Belege:** **Deutschland, 6915/4** Baden-Württemberg, Karlsruhe, Rheinstrandbad Rappenwört, 105 m NN, Scherrasen, 10.4.2023, *S. Hammel* (STU); **6916/4** Baden-Württemberg, Karlsruhe-Rintheim, Friedhof, Hirtenweg 33, Gräberrand, 115 m NN, 26.4.2021, *S. Hammel* (STU); **7015/3** Baden-Württemberg, Bietigheim (Baden), Ötigheimer Weg, Rasen unter Ostbäumen, Kinderspielplatz, 120 m NN, 8.4.2021, *S. Hammel* (STU); **7015/3** Baden-Württemberg, Bietigheim (Baden), Schlangenrain, Rasen unter Robinien, Kinderspielplatz, 115 m NN, 8.4.2021, *S. Hammel* (STU, Herb. Uhlemann); **7114/4** Baden-Württemberg, Iffezheim, Wittweg, Friedhof, Gräberfeld, 125 m NN, 17.4.2021, *S. Hammel* (STU); **7412/2** Baden-Württemberg, Kehl, Hafestraße beim Park & Ride-Parkplatz, Grünland Rand, Sandrasen, 140 m NN, 4.4.2020, *S. Hammel* (STU); **8411/4** Baden-Württemberg, Grenzach-Whylen, Rheinallee, Industriegebiet Grenzach, 265 m NN, langgrasiger, nährstoffreicher Scherrasen, 12.4.2024, *S. Hammel* (STU); **8412/1** Baden-Württemberg, Rheinfelden (Baden)-Herten, Friedhof Rheinfeldener Straße, 280 m NN, Scherrasen, 12.4.2024, *S. Hammel* (STU); **8412/2** Baden-Württemberg, Rheinfelden (Baden), Friedhof Goethestraße, 280 m NN, moosreicher Scherrasen, 12.4.2024, *S. Hammel* (STU). **Schweiz, 8411/1** Basel, St. Johannesstrasse/St. Johannes Platz, 260 m NN, nährstoffreicher Scherrasen („Hundeareal“), 8.4.2024, *S. Hammel* (BASBG).

***Taraxacum cristatum*** KIRSCHNER, ŠTĚPÁNEK & VAŠUT in *Preslia* 77: 204 (2005).

**Beschreibung:** Pflanze (5–)10–15 cm hoch. Blätter kahl, hellgrün, gelappt. Seitenlappenpaare 3–4, breit dreieckig, ± waagrecht abstehend, Oberkante mit zahlreichen kleinen Zähnen oder parallelen Einschnitten, Unterkante mit einzelnen kleinen Zähnen; Interlobien deutlich

entwickelt und lang, in der Regel grün, gezähnt; Endlappen breit dreieckig, in eine auffallend lange zungenförmige Spitze ausgezogen, Seitenkanten gezähnt. Blattstiel purpurn, ungeflügelt, dünn. Involukrum hellgrün, bereift; äußere Involukralblätter unregelmäßig zurückgebogen, 1–2 mm breit, berandet, behöckert. Antheren mit Pollen. Griffeläste dunkelgrau. Achäne neutralbraun, 3,7–4,2 mm lang (incl. Pyramide), Achänenkörper abrupt in die 0,7–0,9 mm lange zylindrische Pyramide übergehend. Rostrum 8–9 mm lang. Pappus weiß.

*T. cristatum* besitzt Blätter mit wenigen dreieckigen Blattseitenlappen, die waagrecht abstehen und an der Oberkante zahlreiche kleine Zähne oder Einschnitte aufweisen, außerdem einen sehr langen, zungenförmigen Endlappen, zurückgebogene äußere Involukralblätter und neutralbraune Achänen. Die Art ähnelt aufgrund der parallelen Einschnitte an der Oberkante der Blattseitenlappen *T. scanicum*, welches aber nur einen Einschnitt besitzt und zudem aufrecht stehende äußere Involukralblätter mit zurückgebogenen Spitzen und rotbraune Achänen aufweist. Aufgrund der zahlreichen kleinen Zähne an der Oberkante der Blattseitenlappen (besonders bei solchen mit fehlenden Einschnitten) und des zungenförmigen Blattendlappens besteht auch eine gewisse morphologische Verwandtschaft mit *T. plumbeum* (= *T. franco-nicum*), welches sich aber durch graugrüne, oft behaarte Blätter mit 5–6 Seitenlappenpaaren und aufrecht stehende äußere Involukralblätter unterscheidet. *T. proximum* hat ebenfalls breit dreieckige Blattseitenlappen, die an der Oberkante gezähnt, aber nicht eingeschnitten sind, einen dreieckigen oder wenig zungenförmig verlängerten Blattendlappen und bildet außerdem keinen Pollen.

**Verbreitung:** *T. cristatum* besitzt ein südöstliches mitteleuropäisches Areal und reicht vom südlichen Tschechien, dem angrenzenden Niederösterreich und Ungarn bis in die östliche Slowakei. Ein nördlicher Vorposten existiert im westlichen Polen (VAŠUT & al. 2005) und nun auch in Brandenburg (Deutschland).

**Gesehener Beleg:** **Deutschland, 4449/34** Brandenburg, Senftenberg w, Schipkau, südlicher Rand des Dorfes, Waldweg, 10.5.2006, *I. Uhlemann* (Herb. Uhlemann).

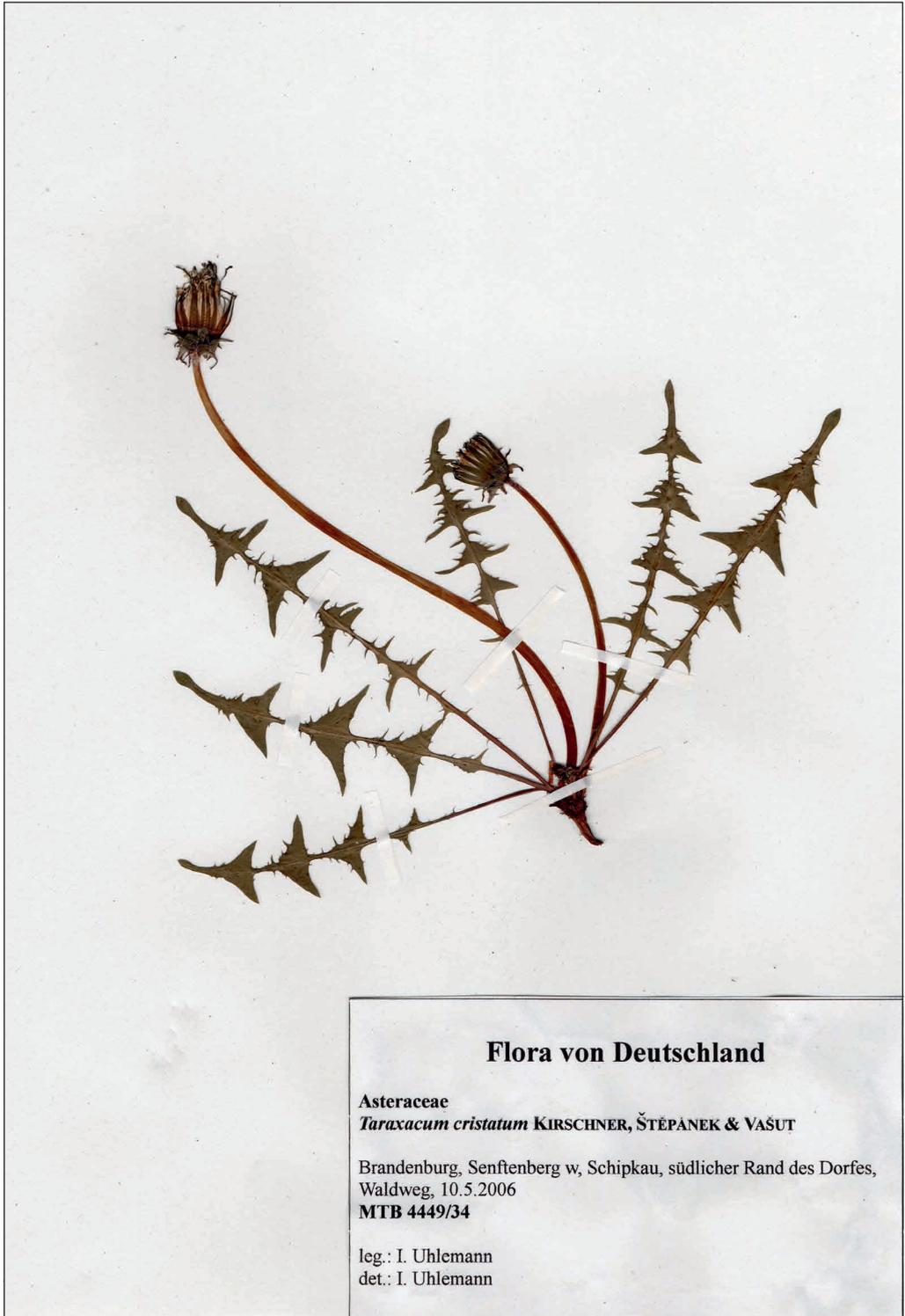


Abb. 3: *Taraxacum cristatum* (Schipkau, I. Uhlemann, 10.5.2006).

***Taraxacum falcatum*** BRENNER in Repert. Spec. Nov. Regni Veg. 4: 354 (1907).

**Beschreibung:** Pflanze 10–15(–20) cm hoch. Blätter ± kahl, graugrün, gelappt. Seitenlappenpaare 4–6, linealisch, zurückgebogen oder sichelförmig, Oberkante mit dünnen Zähnen oder parallelen Einschnitten, Unterkante ganzrandig oder mit einzelnen kleinen Zähnchen; Interlobien deutlich entwickelt, grün, gezähnt; Endlappen breit dreieckig, oft mit langer zungenförmiger Spitze, Seitenkanten gezähnt oder eingeschnitten. Blattstiel purpurn, ungeflügelt. Involukrum dunkelgrün, etwas bereift; äußere Involukralblätter meist etwas unregelmäßig, abstehend bis zurückgebogen, 2–3 mm breit, wenig berandet, behöckert. Antheren ohne Pollen oder Pollen rudimentär. Griffeläste gelblich grün. Achäne gelblich braun, 3,8–4,0 mm lang (incl. Pyramide), Achänenkörper ± abrupt in die 0,8–1,0 mm lange zylindrische Pyramide übergehend. Rostrum 11–12 mm lang. Pappus weiß.

*T. falcatum* erhält durch seine zahlreichen linealischen, oft tief eingeschnittenen, zurückgebogenen oder sichelförmigen Blattseitenlappen und den langen zungenförmigen Endlappen ein sehr charakteristisches Aussehen. Die Art gehört zur Sektion *Fulva* (CHRISTIANSEN (1942)), die heute zumeist in die Sektion *Erythrosperma* eingegliedert wird und Arten mit gelblich-braunen bis gelblich-graubraunen Achänen umfasst (siehe auch das neubeschriebene *T. tenuidentatum* mit größeren Achänen und einer anderen Blattlappung).

**Verbreitung:** *T. falcatum* besitzt eine weite Verbreitung in Nordeuropa und reicht nördlich bis nach Norwegen und Island (Belege im Herb. Uhlemann) und westlich bis nach Großbritannien (RICHARDS 2021). Funde in Mitteleuropa (z. B. VAN SOEST 1969) bedürfen der Überprüfung.

**Gesehener Beleg:** Deutschland, 3546/24 Berlin-Treptow, ehemaliger Grenzstreifen der Berliner Mauer an der Späthstraße, ruderal, 14.5.1993, I. Uhlemann (GLM, Herb. Uhlemann).

***Taraxacum grootii*** VAN SOEST in Proc. Kon. Ned. Akad. Wetensch., Ser. C, Biol. Med. Sci. 69: 442 (1966).

**Beschreibung:** Pflanze 5–20 cm hoch. Blätter ± kahl, graugrün, gelappt. Seitenlappenpaare 4–6, schmal dreieckig, ± waagrecht abstehend, Oberkante kräftig gezähnt (äußere Blätter) bzw. eingeschnitten (innere Blätter), Unterkante oft mit 1 Zahn; Interlobien deutlich entwickelt, schwarzviolett, gezähnt; Endlappen breit dreieckig, zuweilen zungenförmig verlängert, dessen Seitenkanten gezähnt bzw. eingeschnitten. Blattstiel purpurn, ungeflügelt. Involukrum dunkelgrün, etwas bereift; äußere Involukralblätter zurückgebogen, 2–3 mm breit, wenig berandet, etwas behöckert. Antheren mit Pollen. Griffeläste dunkelgrau. Achäne rotbraun, 3,8–4,5 mm lang (incl. Pyramide), Achänenkörper abrupt in die 0,8–1,0 mm lange zylindrische Pyramide übergehend. Rostrum 8–9 mm lang. Pappus weiß.

*T. grootii* erinnert durch seine besonders an den inneren Blättern tief eingeschnittenen Seitenlappenoberkanten an *T. scanicum*, welches aber weniger stark gezähnt ist und zudem einen meist ganzrandigen Blattendlappen, grüne Interlobien, aufrecht stehende äußere Involukralblätter mit zurückgebogenen Spitzen und hellgraue Griffeläste besitzt. Die breit dreieckigen, waagrecht abstehenden, kräftig gezähnten, aber kaum eingeschnittenen Seitenlappen der äußeren Blätter und die zurückgebogenen äußeren Involukralblätter von *T. grootii* erinnern zudem an *T. proximum*, welches aber breitere und enger stehende, nicht eingeschnittene Seitenlappen, kaum schwarzviolette Interlobien, Antheren ohne Pollen und dunkel neutralbraune Achänen besitzt.

**Verbreitung:** *T. grootii* ist eine sehr seltene, möglicherweise auch übersehene Art, die bislang nur aus den Niederlanden und Belgien bekannt war (MEIJER 2017–2024, HAGENDIJK & al. 1975).

**Habitate:** *T. grootii* findet sich in Deutschland in kalkreichen, xerothermen z. T. mit *Pinus sylvestris* bestandenen Halbtrockenrasen und Schafweiden. Die süddeutschen Wuchsorte sind scharf beweidete, locker bestockte Wacholderheiden (*Gentiano-Koelerietum*).

**Gesehene Belege:** Deutschland, 7326/4 Baden-Württemberg, Herbrechtingen: Pfaffenplatz, 520 m NN, Schafweide, 24.4.2024, S. Hammel (Herb.



Abb. 4: *Taraxacum falcatum* (Berlin, I. Uhlemann, 14.5.1993).



Abb. 5: *Taraxacum grootii* (Meiningen, H. Korsch, 3.5.2007).

Hammel, Herb. Uhlemann); **6811/24** Rheinland-Pfalz, Pirmasens, Friedhof Lemberg, 370 m NN, 15.5.2004, *W. Lang* (Herb. Uhlemann); **5428/13** Thüringen, Meiningen, NW der Wolfsgrube, W Gewerbegebiet Dreißigacker; lichter Kiefernwald mit Halbtrockenrasen, Muschelkalk, 3.5.2007, *H. Korsch* (Herb. Korsch 4366).

Ein Fotobeleg, der hier akzeptiert wird: Bayern, alter Hutebereich nw Haunstetten 2024, M. Hassler (UHLEMANN & MEIEROTT 2024).

**Taraxacum polyschistum** DAHLST. in Bot. Not. 1909: 172, 178 (1909).

**Beschreibung:** Pflanze 10–30(–40) cm hoch. Blätter ± kahl, hellgrün, gelappt. Seitenlappen (5–)6–8, sichelförmig, in linealische Spitzen auslaufend, Oberkante ganzrandig oder etwas gezähnt, Unterkante oft mit kleinen Zähnchen; Interlobien deutlich entwickelt, grün, gezähnt bzw. mit Läppchen; Endlappen breit dreieckig mit deutlich abgesetzter linealischer Spitze, Seitenkanten ganzrandig. Blattstiel purpurn, ungeflügelt, dünn. Involukrum blaugrün, bereift; äußere Involukralblätter ± aufrecht mit zurückgebogenen Spitzen, 3–4,5 mm breit, berandet, behöckert. Antheren mit Pollen. Griffeläste graugrün. Achäne rotbraun, ca. 4 mm lang (incl. Pyramide), Achänenkörper abrupt in die 1,0 mm lange zylindrische Pyramide übergehend. Rostrum ca. 10 mm lang. Pappus weiß.

*T. polyschistum* ist ein relativ hochwüchsiger Vertreter der Sektion, der sich durch sichelförmige Blattseitenlappen, einen bespitzten Endlappen und recht große und breite, ± aufrecht stehende, an den Spitzen oft zurückgebogene, deutlich berandete äußere Involukralblätter auszeichnet. Die Art erinnert durch ihre Blattseitenlappengestalt etwas an *T. lacistrophyllum*, das aber durch einen zungenförmigen und nicht cuspidaten Endlappen, schmalere äußere Involukralblätter und hellere, oft ziegelrote Achänen unterscheidet.

Chromosomenzahl:  $2n = 3x = 24$ . Material: Badberg, Vogtsburg-Oberbergen (Baden-Württemberg), Grasweg, 10.4.2022, *S. Hammel* und *P. Verstichel*, ermittelt von T. Gregor 2.5.2022 (Methodik nach GREGOR & PAULE 2021).

**Verbreitung:** *T. polyschistum* besitzt ein disjunktes Areal (anthropogen?), welches in Nord-europa auf Gotland (Schweden) beschränkt zu

sein scheint (WENDT & ØLLGAARD 2015). Das südliche Teilareal befindet sich in Mitteleuropa im südwestlichen Teil Deutschlands und dem angrenzenden Frankreich, mit Schwerpunkt im Rheingraben. Ältere Angaben aus Frankreich und der Schweiz (VAN SOEST 1969) bedürfen der Überprüfung. Zumindest teilweise beziehen sich diese Funde auf *T. clemens* (MATYSIAK 2010).

**Habitate:** Die Art besiedelt bevorzugt durch Mahd offengehaltene Kalk-Magerrasen (*Mesobrometum*) an Böschungen und Waldrändern und ist seltener auch auf lichten Wegen in Trockenwäldern (*Carici albae-Tilietum cordatae*) zu finden. Die Biotope liegen überwiegend im Rheintal über Sand und Kiesbänken. Eine Ausnahme sind Vorkommen auf Lössböden des Kaiserstuhls.

**Gesehene Belege:** **Deutschland, 7911/1** Baden-Württemberg, Vogtsburg i. K., Rappennestgießen, Rheindamm, 10.4.2022, *S. Hammel*, (STU, Herb. Uhlemann); **7912/1**, Baden-Württemberg, Badberg, Vogtsburg, 10.4.2022, *S. Hammel* (STU, Herb. Uhlemann); **8111/1** Baden-Württemberg, Grißheim, Käfigeckengrund, 11.4.2022, *S. Hammel* (STU, Herb. Uhlemann); **8111/3** Baden-Württemberg, Neuenburg, Sandkopf, Magerrasenstreifen, 11.4.2022, *S. Hammel* (STU, Herb. Uhlemann); **8211/1** Baden-Württemberg, Neuenburg am Rhein, Hauenkopf, 225 m NN, Wegesrand und Böschung, 13.4.2024, *S. Hammel* (STU, Herb. Uhlemann); **8211/32** Baden-Württemberg, Bad Bellingen am Rhein, gegenüber von Lang Koepflein, e Rheinaueweg, ca. 80 m w der Straße A5, ca. 120 m ne einer Furt, 221 m NN, Weg im Gehölz und Magerrasen am Wegesrand, 14.4.2023/10.4.2024, *L. Mackiewicz* (STU, Herb. Mackiewicz, Herb. Uhlemann); **8211/3** Baden-Württemberg, Bad Bellingen, Kapellengrien, 230 m NN, Wegesrand, 19.4.2023, *S. Hammel* (STU, Herb. Uhlemann).

**Frankreich, 8211/3**, Département Haut-Rhin, Petit-Landau, Rhein, „insel“ Lang Koepflein, 225–230 m NN, Hochwasserdamm und Magerrasen am Waldrand/Wegesrand, 11.4.2024, *S. Hammel* (BASBG, Herb. Uhlemann).

**Taraxacum tenuidentatum** P.OOSTERVELD ex K.JUNG & UHLEMANN, spec. nov.

**Etymologie:** Der Name nimmt Bezug auf die zahlreichen dünnen Zähne an der Oberkante der Blattseitenlappen und geht auf einen Arbeitsnamen von P. Oosterveld zurück.

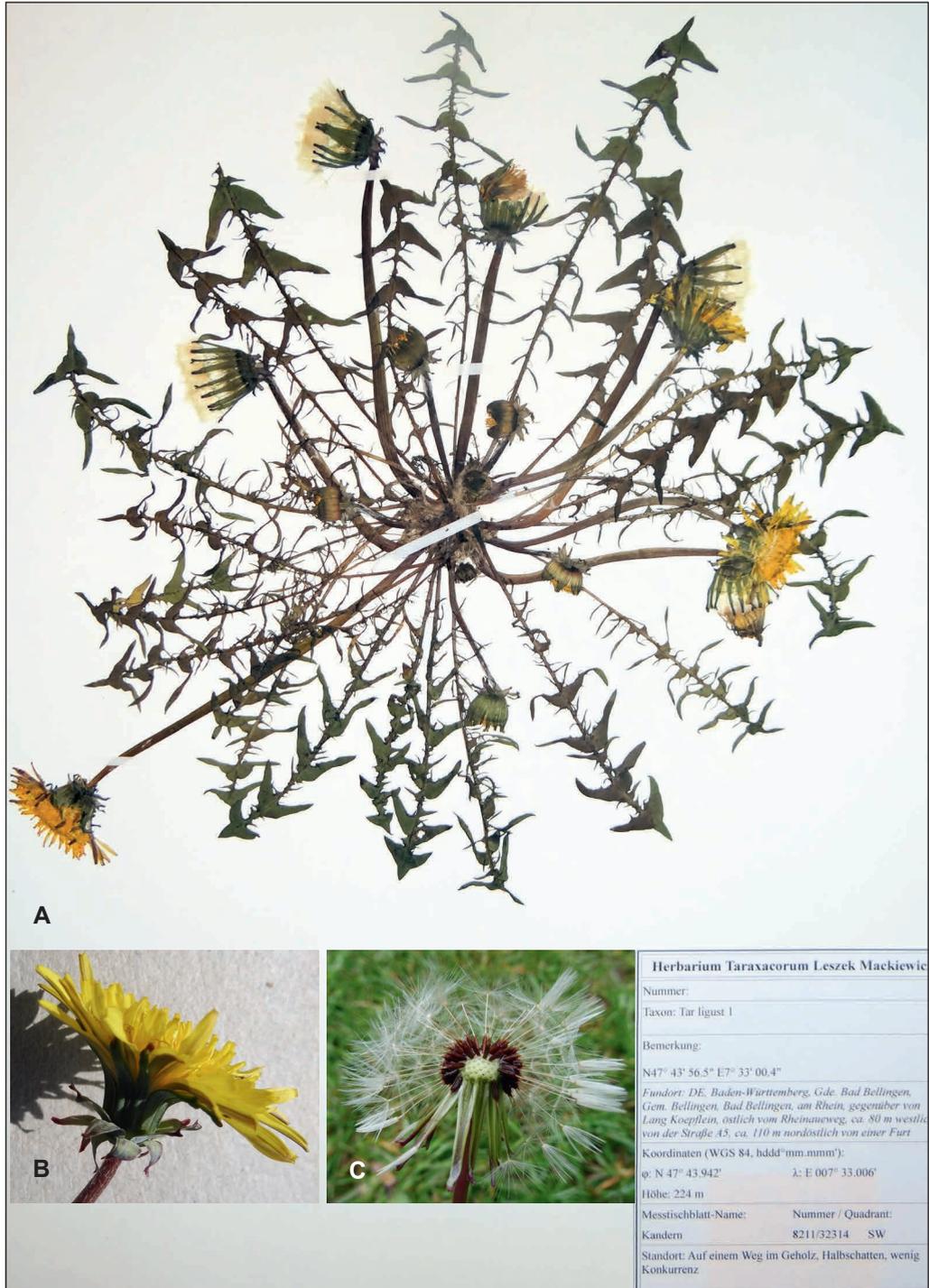


Abb. 6: *Taraxacum polyschistum* A – Habitus (Bellingen, L. Mackiewicz, 14.4.2023); B – Korb, C – Früchte (Neuenburg, S. Hammel, 11.4.2022). – A – habit, B – capitulum, C – fruit.

**Holotypus:** 5613/33 Deutschland, Rheinland-Pfalz, Unteres Lahntal, östlich Nassau, Weinberge östlich von Obernhof, Wegrand, 8.4.1994, I. Uhlemann (GLM-P-0185565). **Isotypi:** (Herb. Jung, M).

**Descriptio:** (Figs. 7, 8)

**Plantae** mediocriter altae (10–15(–20) cm), graciles vel subrobustae. **Folia** canoviridia, glabra, immaculata, petiolis inatis, roseis vel rubropurpureis, nervo mediano brunnescente, laminibus distincte lobatis, lobis lateralibus 5–6 utrimque, patentibus vel leviter recurvis, deltoidibus, ad basin subulatis, margine distali convexo, tenuidentatis, apice acuminatis vel leviter dilatatis, marginibus proximalibus integerrimis vel denticulatis minutis instructis; lobo terminali mediocri, triangulari, lobulo apicali acuminato vel leviter lingulato, marginibus lateralibus incisivel denticulatis, interlobiis brevis, crispatis, piceo-coloratis, denticulatis. **Scapus** superne araneosus, ceterum glaber, brunneo-virides. **Involucrum** olivaceo-viride, leviter pruinatum, phyllariis exterioribus 10–12, regularibus, ± patentibus, lanceolatis, (3,0–)3,5–4 mm latis, 10–11 mm longis, albomarginatis, supra laete cano-viridibus, apice purpureo. **Calathium** 35–40 mm in diametro, luteum radians, ligulis marginalibus planis, subulatis stria canoviolacea notatis. **Antherae** polliniferae, pollinis granis diametro variabilibus, stylus superne virescens. **Achenium** fulvum vel laete griseo-brunneo-luteum vel laete rubro-brunneum, 3,3–3,5(–3,9) mm longum (pyramis exclusa), in pyramidem cylindricam subsensim abiens, superne spinulosum, spinulis rectis, pyramis 1,0–1,2 mm longa, rostrum (7–)8–9 mm longum, pappus albus.

**Beschreibung:** *Taraxacum tenuidentatum* ist eine zarte bis schwach robuste Art, 10–20 cm hoch, mit graugrünen, kahlen Blättern. Die Blattstiele sind ungeflügelt und rosa bis purpurrot. Die Blattrhachis ist bräunlich-grün. Die Blätter sind deutlich gelappt und besitzen 5–6 Seitenlappenpaare. Die Seitenlappen sind an der Basis breit dreieckig und verschmälern sich zur zuweilen etwas verbreiterten Spitze, sie stehen ± waagrecht ab oder sind etwas zurückgerichtet und haben zahlreiche dünne Zähne an der Oberkante, besonders an den unteren Seitenlappen, während die Unterkante entweder ganzrandig ist oder nur ein einzelnes kleines Zähnchen besitzt. Der Endlappen ist etwa so

groß wie die Seitenlappen, breit dreieckig bis pfeilförmig an den äußeren Blättern und schmaler dreieckig mit einer kurzen, zungenförmigen Spitze an den inneren Blättern. Die Interlobien sind deutlich entwickelt, kraus, gezähnt und schwarzviolett gefärbt. Die Blütenstandsschäfte sind unterhalb des Involukrums behaart, darunter kahl. Das Involukrum ist dunkelgrün und wenig bereift. Die 10–12 äußeren Involukrallblätter sind ± abstehend, berandet, behöckert und breit lanzettlich, (3,0–)3,5–4 mm breit und 10–11 mm lang. Der Blütenkorb hat einen Durchmesser von 35–40 mm. Die Zungenblüten sind rein gelb, wobei die äußeren Zungen auf der Außenseite grauviolett gestreift sind. Pollen mit sehr variablem Durchmesser der einzelnen Körner (verlässlicher Hinweis auf Agamospermie) wird in den Antheren gebildet. Die Griffeläste sind graugrün. Die Achänen sind gewöhnlich gelblich rotbraun (fulva), variieren aber zu gelblich graubraun bis hell rötlich braun. Der Achänenkörper (ohne Pyramide) ist 3,3–3,5(–3,9) mm lang. Die zylindrische Pyramide ist 1,0–1,2 mm lang und verschmälert sich allmählich vom Achänenkörper. Das Rostrum ist (7–)8–9 mm lang. Der Pappus ist weiß.

**Description:** *T. tenuidentatum* is characterised by a relatively robust habit as a member of this section, leaves with broad triangular lateral lobes with a broad basal part tapering gradually into an acuminate or somewhat dilatate tip. The distal part of lateral leaf lobes has numerous filiform teeth (“tenuidentate”), in particular on lower lobes. The petioles are pink to purple and unwinged. The relatively broad outer bracts have a more or less patent position, a clear white border and a corniculated tip. The achenes are usually fulvous (yellow-red) by varying from yellowish grey-brown to light reddish-brown.

**Verwandtschaft:** *T. tenuidentatum* ist eine relativ robuste Art innerhalb der eher zarten Pflanzen umfassenden Sektion *Erythrosperma*. Bezeichnend sind die dünnen Zähne an der Oberkante der Seitenlappen, die namensgebend waren. Die relativ breiten äußeren Involukrallblätter sind sektionstypisch berandet, behöckert (Schwielen) und artspezifisch mehr oder weniger waagrecht abstehend. Ein eher seltenes Merkmal ist die Achänenfarbe, welche von gelblich rotbraun über gelblich graubraun bis hell rötlich braun reicht. Ebenso



Abb. 7: *Taraxacum tenuidentatum* – Holotypus (GLM-P-0185565).

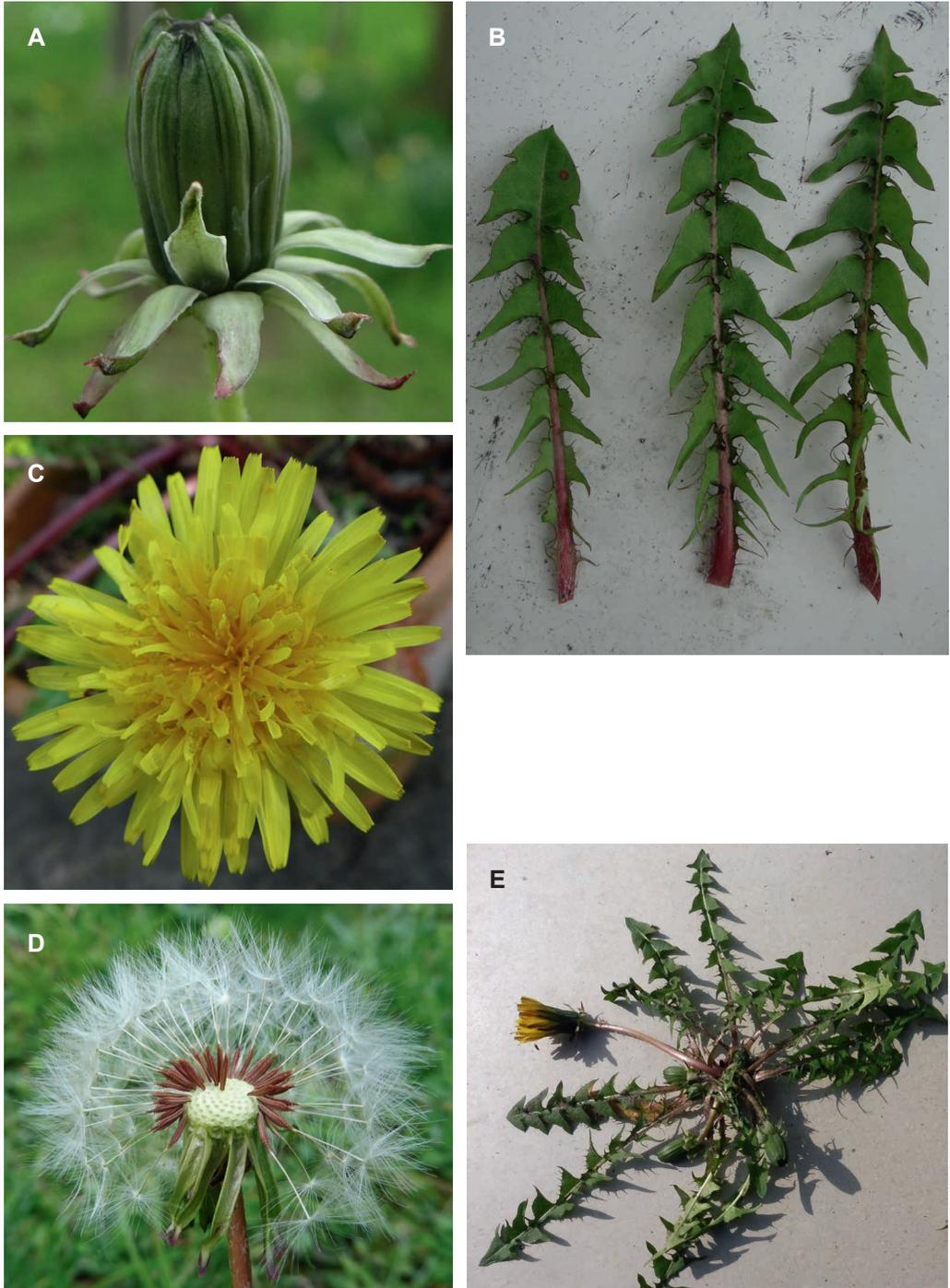


Abb. 8: *Taraxacum tenuidentatum* (Karlsruhe, Nordstadt, Alter Flugplatz, Trampelpfad Ostrand NSG, 115 m ü. NN, 14.4.2021, S. Hammel; A–C kultiviert in Liebenau; D–E spontan): A – Blütenkorb und Stellung der äußeren Involukralblätter; B – Blattlappung; C – Zungenblüten; D – Achänen; E – Habitus. – A–C cultivated in Liebenau; D–E spontaneous): A – capitulum and position of outer involucre leaves; B – leaf lobing; C – ray florets; D – achenes; E – habit.

ungewöhnlich ist die Achänenkörperlänge mit 3,3–3,9 mm. Insbesondere der relativ robuste Habitus und die großen Achänen vermitteln zur Sektion *Erythrocarpa* (ŠTĚPÁNEK & KIRSCHNER 2022a). Unter den mittel- und nordeuropäischen Vertretern der Sektion *Erythrosperma* mit fast ausschließlich kleinen Achänen (Achänenkörper ca. 2,8–3,2 mm lang) gibt es aufgrund dieses Merkmals keine näheren Verwandten, abgesehen von *T. oelandicum* (G.E.HAGLUND) H.ØLLG. mit breiteren äußeren Involukrallblättern, einer abweichenden Blattlappung und einer dunkel rotbraunen Achänenfarbe (WENDT & ØLLGAARD 2015). Andererseits teilt sich *T. tenuidentatum* mit einer Gruppe von Arten, die früher als eigene Sektion *Fulva* (CHRISTIANSEN 1942) abgetrennt wurden (heute zumeist in die Sektion *Erythrosperma* eingegliedert), die eher seltene Achänenfarbe (gelblich rotbraun), wobei insbesondere *T. fulvum* auch in Bezug auf die Blattgestalt einige Ähnlichkeiten aufweist, sich aber durch ungezähnte Seitenlappen und kleinere Achänen unterscheidet. In diesem Zusammenhang erscheint es erwähnenswert, dass ein früherer Arbeitsname von P. OOSTERVELD für *T. tenuidentatum* „dutch falcatum“ war, der sich auf *T. falcatum*, eine nah verwandte Art von *T. fulvum*, bezieht. In Bezug auf die Achänengröße bestehen Beziehungen zu *T. xantholigulatum* SONCK (1977), welches aus Norditalien (Gardasee-Gebiet) beschrieben wurde und dort nicht selten vorkommt, aber diese Art unterscheidet sich in der Blattgestalt und Zungenblüten ohne Grauviolett-Streifung. *T. veglianum* UHLEMANN (2010), dessen Areal vom nördlichen Kroatien bis zum Gardasee reicht, besitzt eine ähnliche Blattlappung, aber kleinere Achänen.

**Relatives:** Due to a subrobust habit and large achenes with gradually tapering pyramides *T. tenuidentatum* takes a marginal position in section *Erythrosperma* and tends morphologically to section *Erythrocarpa* (ŠTĚPÁNEK & KIRSCHNER 2022a). Among Central and North European species of section *Erythrosperma* with small achenes (achene body c. 2.8–3.2 mm long) there seems to be no closer relative (WENDT & ØLLGAARD 2015) but regarding the fulvous achene colour and the leaf shape in particular *T. fulvum* is a similar species but it differs in smaller achenes, recurved outer bracts and almost entire distal margins of lateral leaf lobes. It should be mentioned that an earlier workname

for *T. tenuidentatum* given by P. OOSTERVELD was “dutch falcatum” recalling to *T. falcatum*, a close relative of *T. fulvum* (*T. sect. Fulva* M. P. CHRIST. (1942), now regarded as a synonym to *T. sect. Erythrosperma*). With regard to achene size *T. tenuidentatum* is similar to *T. xantholigulatum* SONCK (1977) described from Northern Italy, but this species differs in leafshape and coloration of ligules and styles. *T. veglianum* UHLEMANN (2010) from northern Croatia ranging to northern Italy has a similar lobation pattern and also filiform teeth on the distal margin of lateral leaf lobes but smaller achenes in contrast to *T. tenuidentatum*.

**Verbreitung:** *T. tenuidentatum* besitzt eine westliche Verbreitung in Deutschland und siedelt vom südöstlichen Teil der Niederlande entlang des Rheins und seiner Seitentäler (Rheinland-Pfalz, Baden-Württemberg) bis zur Südgrenze Deutschlands, wo es auch einmal auf der Schweizer Seite in Basel gefunden wurde (Abb. 9).

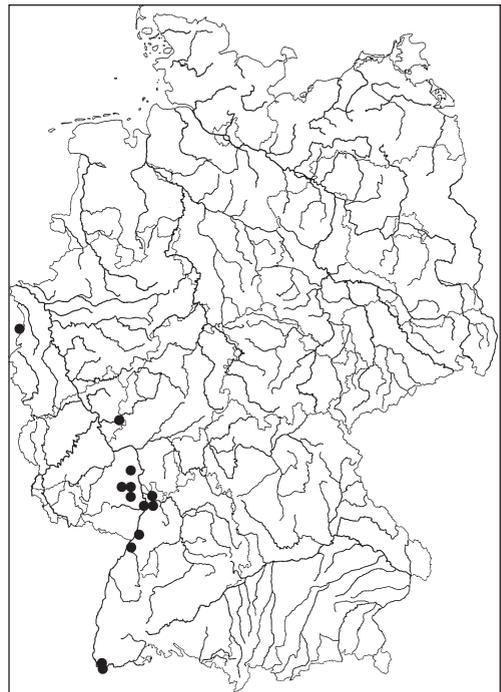


Abb. 9: Verbreitung von / distribution of *Taraxacum tenuidentatum*.

**Habitate:** Ähnlich *T. clemens* besiedelt *T. tenuidentatum* bevorzugt die Scherrasen von Parks

und Freizeiteinrichtungen (z. B. Bolzplätze). Diese Rasen sind gegenüber den Wuchsorten von *T. clemens* i. d. R. etwas nährstoffärmer und kurzrasiger, gehören dennoch zum *Crepido capillaris-Festucetum rubrae*. Häufigere Mahd und auch Tritt schaden der Art wenig. Vorkommen auf Friedhöfen und auf temporären Parkplätzen stellen häufig ruderale Scherrasen bzw. ruderale Trocken- und Halbtrockenrasen (*Agropyreteia intermedii-repentis*-Gesellschaften) dar. In Rheinland-Pfalz findet sich die Art auch in Weinberglagen über Schiefer an Wegrändern. Daher wurde *T. tenuidentatum* lange Zeit unter dem Arbeitsnamen „Weinbergsippe“ geführt.

**Gesehene Belege: Deutschland, 6617/1 Baden-Württemberg**, Ketsch, Friedhof, 100 m NN, Scherrasen, 2.5.2023, S. Hammel (STU); **6716/4 Baden-Württemberg**, Philippsburg: Westteil Friedhof, Scherrasen, 100 m NN, 17.4.2024, S. Hammel (STU); **6717/3 Baden-Württemberg**, Waghäusel-Wiesental, Friedhof, Scherrasen und Schotterrasen der Grabfelder, 110 m NN, 17.4.2024, S. Hammel (STU); **6916/1 Baden-Württemberg**, Karlsruhe-Neureut, Hauptfriedhof, Scherrasen, 110 m NN, 16.4.2022, S. Hammel (STU); **6916/1 Baden-Württemberg**, Karlsruhe-Kirchfeldsiedlung, A.-Lincoln-Allee/L.-Kreyssig-Str., 110 m NN, Scherrasen über Sand, 13.4.2021, S. Hammel (STU); **6916/3 Baden-Württemberg**, Karlsruhe, Nordstadt, Erzbergerstraße, Scherrasen unter Eichen, 14.4.2021, S. Hammel (STU); **6916/4 Baden-Württemberg**, Karlsruhe-Rintheim, Hauptfriedhof, Scherrasen bei Baumgräber, 125 m NN, 16.4.2022, S. Hammel (STU); **6916/4 Baden-Württemberg**, Karlsruhe-Rintheim, Hirtenweg, Bolzplatz, Scherrasen, 110 m NN, 26.4.2021, S. Hammel (STU); **7115/1 Baden-Württemberg**, Ötigheim, Friedhof, S Morgenstraße, Schotterrasen, 120 m NN, 27.4.2022, S. Hammel (STU); **8411/2 Baden-Württemberg**, Weil am Rhein, Festplatzgelände, 255 m NN, 18.4.2023, S. Hammel (STU); **8411/2 Baden-Württemberg**, Grenzach-Whylen, Scheffelstraße, Scherrasen, 260 m NN, 12.4.2024, S. Hammel (STU); **8411/4 Baden-Württemberg**, Weil am Rhein, Umschlagbahnhof, 265 m, 17.4.2023, S. Hammel (STU); **5613/33 Rheinland-Pfalz**, Unteres Lahntal, Obernhof/Lahn ne, Weinbau- und Waldgebiet, 10.5.1991, K. Jung & M. Ristow (GLM); **5613/33 Rheinland-Pfalz**, Unteres Lahntal, östlich Nassau, Weinberge östlich Obernhof, Wegrand, 8.5.1993, J. Uhlemann (GLM, Herb. Uhlemann); **6314/23 Rheinhessisches Tafel- und Hügelland**, Friedhof Stetten, 295 m, 30.4.2004, W. Lang (POLL). **6513/42** dito, 28.4.1994; Pfälzerwald, Frankenstein, Friedhof, 230 m, 27.4.2002, W. Lang (Herb. Uhlemann); **6514/24 Rheinland-Pfalz**, Bad Dürkheim, Haardt-Weinstraße, auf kiesigen Friedhofswegen, 130 m, 7.4.2000, W. Lang (POLL); **6614/41 Rheinland-Pfalz**, nordöstlich Kalamitgipfel,

22.5.2005, H.-D. Horbach (Herb. Uhlemann); **Niederlande**, Venlo e, Jammerdaalse Heide, May 1991, P. Oosterveld (Herb. Uhlemann). **Schweiz, 8411/4** Basel, Zeughausstraße 55, Kiesstreifen zwischen Straße und Garten und Scherrasen des Gartens, 280 m NN, 8.4.2024, S. Hammel (BASBG).

### Anmerkungen zu den von R. DOLL aus Deutschland beschriebenen Erythrospermen

DOLL (1975) beschrieb insgesamt vier Arten der Sektion *Erythrosperma* aus Mecklenburg-Vorpommern, Neustrelitz. Nach der Sichtung des Originalmaterials (JE) und der Studien am locus typicus am 15.5.2021 durch den Erstautor ergaben sich folgende Erkenntnisse.

***T. userinum*** R.DOLL wurde aus dem südwestlich von Neustrelitz gelegenen Dorf Userin (Wegrand) beschrieben. Am locus typicus (Wegrand in der Neustrelitzer Straße) fanden sich zerstreut zwei bekannte Vertreter der Sektion: *T. lacistophyllum* und *T. plumbeum*. Es konnte festgestellt werden, dass der Holotypus des Namens *T. userinum* mit *T. plumbeum* identisch ist.

### Taxonomie:

*Taraxacum plumbeum* DAHLST. in Ark. Bot. 10(6): 2 (1911)

= *Taraxacum franconicum* SAHLIN in Ber. Bayer. Bot. Ges. 55: 49 (1984)

= *Taraxacum brachycarpum* G.E.HAGLUND & VAN SOEST in Veröff. Geobot. Inst. ETH Stiftung Rübel Zürich 42: 112 (1969)

= *Taraxacum userinum* R.DOLL in Bot. Rundbr. Bez. Neubrandenburg 5: 3 (1975)

***T. stellum*** R.DOLL wurde von LUNDEVALL & ØLLGAARD (1999) als Synonym zu *T. semiglobosum* H.LINDB. (sect. *Taraxacum*) gestellt.

***T. streliziense*** und ***T. schlobarum*** wurden am locus typicus nicht wiedergefunden. Beide Arten sind Vertreter der sect. *Taraxacum*, wie die kleinen, grauen, mit einer kurzen, konischen Spitze versehenen Achänen am Originalmaterial zeigen (H. Øllgaard 1998 in sched.).



Abb. 10: *Taraxacum plumbeum* am locus typicus von *T. userinum* (I. Uhlemann, 15.5.2021).

#### 4. Danksagung

Wir möchten uns für die Unterstützung bei der Aufsammlung von Belegmaterial bei Helmut Kiesewetter (Crivitz), Heiko Korsch (Themar), Walter Lang † (Erpolzheim), Leszek Mackiewicz (Berlin) und Michael Ristow (Berlin) und für die Fotografien von *T. aspectabile* bei Michael Hassler (Bruchsal) bedanken. Des weiteren sei Thomas Gregor (Schlitz) für die Bestimmung

der Ploidiestufe des *T. polyschistum* gedankt. Wir danken Jan Kirschner für wertvolle Hinweise zu einer früheren Version des Manuskripts.

#### 5. Literatur

BREITFELD, M., HERTEL, E.; HORBACH, H.-D. & WURZEL, W. 2017: Die Flora von Bad Berneck und Umgebung. Die Pflanzen-

- welt zwischen Ochsenkopf und Maintal. – Markneukirchen: Wilhelm Tiedemann.
- BRENNER, M. 1907: *Taraxaca nova vel districtius definita*. – Feddes Repert. Spec. Nov. Regni Veg. 4: 354–357.
- BUHR, C., HERRMANN, A., NOGATZ, T. & KUMMER, V. 2016: Beitrag zur Flora des Potsdamer Stadtgebietes V. – Verh. Bot. Vereins Berlin Brandenburg 149: 73–134.
- CHRISTIANSEN, M. P. 1942: The *Taraxacum*-Flora of Iceland. – p. 229–344. – In: GRÖNTVED, J., PAULSEN, O. & SØRENSEN, T. (ed.), The Botany of Iceland 3(3), 12. – Copenhagen & London: Vald. Pedersens Bogtrykkeri København.
- DAHLSTEDT, H. 1905: Om skandinaviska *Taraxacum*-former. – Bot. Not. 145–172.
- 1906: Einige wildwachsende *Taraxaca* aus dem Botanischen Garten zu Upsala. – p. 164–183. In: Botaniska Studier tillägnade F. R. Kjellman. – Uppsala: Almqvist & Wiksell.
- 1909: Nya skandinaviska *Taraxacum*-arter, jämte öfersikt af grupperna *Erythrosperma* och *Obliqua*. – Bot. Not. 1909: 167–179.
- 1911: Västsvenska *Taraxaca*. – Arkiv Bot. 10(11).
- 1933: Einige neue *Taraxacum*-Arten aus der Schweiz. – Ber. Schweiz. Bot. Ges. 42: 718–723.
- 1921: De svenska arterna av släktet *Taraxacum*. I. *Erythrosperma*. II. *Obliqua*. – Acta Florae Sueciae 1.
- 1926: Über einige orientalische *Taraxacum*-Arten. – Acta Horti Berg. 9: 1–36.
- DOLL, R. 1975: Zytotaxonomische Beiträge zur *Taraxacum*-Flora Mecklenburgs. – Bot. Rundbr. Bez. Neubrandenburg 5: 3–19.
- FLORSTROEM, B. 1915: Studier öfver *Taraxacum*-floran i Satakunda. – Acta Soc. Fauna Fl. Fenn. 39(4).
- GREGOR, T. & PAULE, J. (ed.) 2021: Chromosomenzahlen von Farn- und Samenpflanzen aus Deutschland 14. – Kochia 14: 133–147. – <https://doi.org/10.21248/kochia.v14.127>
- HAGENDIJK, A., VAN SOEST, J. L. & ZEVENBERGEN, H. A. 1975: 123. *Compositae*. *Taraxacum*. – Flora Neerlandica 4/9.
- HAGLUND, G. E. 1938: Bitrag till kännedomen om Skandinaviens *Taraxacum*-Flora II. – Bot. Not. 1938: 499–508.
- 1942: *Taraxacum*. – p. 322–346. In: HOLMGREN, B., Blekinges Flora. – Karlskrona: Krooks.
- 1947: Über die *Taraxacum*-Flora der Insel Rügen. – Svensk Bot. Tidskr. 41: 81–103.
- 1950: Einige *Taraxaca* aus der Schweiz. – Ber. Schweiz. Bot. Ges. 60: 231–243.
- HAMMEL, S. 2019: Schwielen-Löwenzähne (*Taraxacum* sect. *Erythrosperma*) in Baden-Württemberg – Funde 2017 und 2018. – Jahresh. Ges. Naturk. Württemberg 175: 41–59.
- 2021: Schwielen-Löwenzähne (*Taraxacum* sect. *Erythrosperma*) in Baden-Württemberg – Funde 2019 und 2020. – Jahresh. Ges. Naturk. Württemberg 177: 115–139.
- 2023: Schwielen-Löwenzähne (*Taraxacum* sect. *Erythrosperma*) in Baden-Württemberg – Funde 2021 und 2022. – Jahresh. Ges. Naturk. Württemberg 179: 27–48.
- HYLANDER, N. 1941: Förteckning öfver Skandinaviens växter 1. – Lund: Kärllväxter.
- KALLEN, H. W., KALLEN, C., SACKWITZ, P. & ØLLGAARD, H. 2003: Die Gattung *Taraxacum* WIGGERS (*Asteraceae*) in Norddeutschland. 1. Teil: Die Sektionen *Naevosa*, *Celtica*, *Erythrosperma* und *Obliqua*. – Bot. Rundbr. Mecklenburg-Vorpommern 37: 5–89.
- KIRSCHNER, J., ŠTĚPÁNEK, J. & GREUTER, W. 2008: *Taraxacum* F. H. WIGG. – p. 739–775. In: GREUTER, W. (ed.), Med-Checklist 2. – Palermo, Geneve & Berlin: OPTIMA, Med-Checklist Trust & Euro+Med Plantbase Secretariat.
- , —, VAŠUT, R. J. & ZÁMEČNÍK, J. 2019: New species of *Taraxacum* native to central Europe. – Preslia 91: 213–230. – <https://doi.org/10.23855/preslia.2019.213>
- LUNDEVALL, C.-F. & ØLLGAARD, H. 1999: The genus *Taraxacum* in the Nordic and Baltic countries: Types of all specific, subspecific and varietal taxa, including type locations and sectional belonging. – Preslia 71: 43–171.
- MARKLUND, G., 1938: Die *Taraxacum*-Flora Estlands. – Acta Bot. Fenn. 23.
- MATYSIAK, J.-P. 2009: *Taraxacum clemens*, un nouveau *Taraxacum* de la section *Erythrosperma*. – Bull. Soc. Bot. N. France 62: 37–44.
- 2010: Au sujet de *Taraxacum clemens* MATYSIAK. – Bull. Soc. Bot. N. France 63: 23–25.
- MEIJER, K. 2017–2024: *Taraxacum* Nederland. Website. – [www.taraxacumnederland.nl](http://www.taraxacumnederland.nl); aufgerufen am 9.2.2025.
- ØLLGAARD, H., 1986: *T. discretum* sp. nov. (*Compositae*). – Nord. J. Bot. 6: 21–24.

- RAUNKJÆR, C. 1906: Dansk Ekskursions-Flora ..., ed. 2. – København & Kristiania: Gyldendal.
- RICHARDS, A. J., 1970: Observations on *Taraxacum* sect. *Erythrosperma* DT. em. LINDB.fil. in Slovakia. – Acta Fac. Rer. Nat. Univ. Com. Botanica 18: 81–120.
- 2021: Field Handbook to British and Irish Dandelions [B.S.B.I. Handbook 23]. – Durham: Botanical Society of Britain and Ireland.
- SAHLIN, C. I. 1984: Zur *Taraxacum*-Flora Bayerns. – Ber. Bayer. Bot. Ges. 55: 49–57.
- SCHMID, M. 2002: *Taraxacum multiglossum*, eine neue Löwenzahnart (*Taraxacum* G. H. WEBER ex WIGGERS) aus der Sektion *Erythrosperma* (H. LINDB.fil.) DAHLST. – Ber. Bayer. Bot. Ges. 72: 103–109.
- SONCK, C. E. 1977: Neue Taraxaca, sect. *Erythrosperma* aus Norditalien. – Memoranda. Soc. Fauna Fl. Fenn. 53: 77–86.
- 1983: Zwei neue *Taraxacum*-Arten aus dem nördlichen Lappland. – Mem. Soc. Fauna Flora Fenn. 59: 1–7.
- ŠTĚPÁNEK, J. & KIRSCHNER, J. 2012: A taxonomic revision of *Taraxacum* sect. *Erythrosperma* (*Compositae-Lactuceae*) in Corsica. – Feddes Repert. Spec. Nov. Regni Veg. 123: 139–176.
- & — 2018: Taxonomic revision of selected species in *Taraxacum* sect. *Erythrosperma* (*Asteraceae: Cichorieae*) from the E Mediterranean region. – Willdenowia 48: 365–369. – <https://doi.org/10.3372/wi.48.48304>
- & — 2022a: A distinctive group of species allied to *Taraxacum danubium* (*T.* sect. *Erythrosperma*, *Compositae-Crepidinae*: a taxonomic revision. – Folia Geobot. 57: 269–301. – <https://doi.org/10.1007/s12224-023-09425-6>
- & — 2022b: *Taraxacum* sect. *Erythrocarpa* in Europe in the Alps and eastwards: A revision of a precursor group of relicts. – Phytotaxa 536: 7–52. – <https://doi.org/10.11646/phytotaxa.536.1.2>
- TRÁVNÍČEK, B., KIRSCHNER, J., ŠTĚPÁNEK, J. & VAŠUT, R. J. 2010: *Taraxacum* WIGGERS – pampeliška (smetánka). – p. 23–269. – In: ŠTĚPÁNKOVÁ, J., CHRTEK, J. jun., KAPLAN, Z. (ed.), Květena České republiky, vol. 8. Praha: Academia.
- UHLEMANN, I. 2003: Die Gattung *Taraxacum* (*Asteraceae*) im östlichen Deutschland. – Mitt. Florist. Kart. Sachsen-Anhalt. Sonderheft.
- 2010: New species of the genus *Taraxacum* (*Asteraceae, Cichorieae*) from Croatia II. – Willdenowia 40: 179–182. – <https://doi.org/10.3372/wi.40.40203>
- 2017: The genus *Taraxacum* (*Asteraceae, Cichorieae*) sect. *Erythrosperma* in the northern coastal part of Croatia. – Schlechtendalia 32: 1–24.
- , KIRSCHNER, J. & ŠTĚPÁNEK, J. 2016. *Taraxacum* F. H. WIGG. – p. 133–184. In: MÜLLER, F., RITZ, C. M., WELK, E. & WESCHKE, K. (ed.), Rothmaler Exkursionsflora von Deutschland. Gefäßpflanzen: Kritischer Ergänzungsband, ed. 11. – Springer Spektrum, Heidelberg.
- & MEIEROTT, L. 2024: *Taraxacum*. – p. 2510–2564. In: MEIEROTT, L., FLEISCHMANN, A., KLOTZ, J., RUFF, M. & LIPPERT, W., Flora von Bayern 3. – Bern: Haupt.
- VAN SOEST, J. L. 1957: Contribution à l'étude des *Taraxacum* de Corse. – Acta Bot. Neerl. 6: 407–419.
- 1966: New *Taraxacum* species from Europe, I. – Proc. Kon. Nederl. Akad. Wetensch., Ser. C, Biol. Med. Sci. 69: 432–446.
- 1969: Die *Taraxacum*-Arten der Schweiz. – Veröff. Geobot. Inst. ETH, Stiftung Rübel 42.
- VAŠUT, R. J., ŠTĚPÁNEK, J. & KIRSCHNER, J. 2005: Two new apomictic *Taraxacum* microspecies of the section *Erythrosperma* from central Europe. – Preslia 77: 197–210.
- WENDT, G. & ØLLGAARD, H. 2015: Sandmaskrosor i Sverige och Danmark. – Lund: Svenska Botaniska Föreningen.
- WOLANIN, M., KLICHOWSKA, E., JEDRZEJCZYK, I., REWERS, M. & NOBIS, M. 2023: Taxonomy and distribution of *Taraxacum* sect. *Erythrosperma* (*Asteraceae*) in Poland. – PhytoKeys 224. – <https://doi.org/10.3897/phytokeys.224.99463>